

# Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 21. Juli 1854.

### Oberamt Nagold.

#### Aufforderungs - Zurücknahme.

Die unterm 14. d. Mts. an Gottlieb Bachmann von Wildberg erlassene Aufforderung wird nunmehr zurückgenommen.

Den 20. Juli 1854.

Königliches Oberamt.  
Wiebbeckinf.

### Freiherrliche Gutsverwaltung Berneck.

#### Brennholz - Verkauf.

Am Montag dem 24. d. Mts.,  
Nachmittags 1 Uhr,

werden in dem gutherrlichen Wald Kegelshardt, unmittelbar an der Straße von Altenstang nach Nagold,  
70 Klafter tannene Scheiter und  
30 Klafter tannene Prügel

gegen Baarzahlung innerhalb 6 Tagen im öffentlichen Aufstreiche verkauft. Die Zusammenkunft findet zu obiger Zeit im Schlage statt.

Den 14. Juli 1854.

Freib. v. Güttingen'sche  
Gutsverwaltung.

### Hospitalverwaltung Horb. W i e h - V e r k a u f .

Am nächsten Anna-Markt,

Mittwoch den 26. d. Mts.,  
Morgens 9 Uhr,

wird im Spitalhof folgendes entbehrliche Vieh verkauft, als:

- 1) ein 4jähriger fetter Farren,
- 2) ein 1<sup>3</sup>/<sub>2</sub>jähriger sprungfähiger Farren, gelbbläß,
- 3) ein 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>jähriger sprungfähiger Farren, rothbläß, so wie

4) ein 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>jähriger Stier, roth-schädig,  
wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 12. Juli 1854.

Hospitalverwaltung.

Heberle.

### N a g o l d .

#### Gebäude - Verkauf.

Dem Jakob Gauß, gewesenen Sulzer Voten dahier, ist zum Verkauf ausgesetzt:



der vierte Theil an einem zweistöckigen Wohnhaus mit drei Wohnungen und Scheuer unter einem Dach, an der Hailerbacher Straße,  
eine Scheuer daselbst,

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel 14<sup>13</sup>/<sub>16</sub> Ruthen Baum- und Grasgarten im Stadtgraben, gemeinderäthlicher Anschlag 600 fl.

Der Verkaufstag ist auf Samstag den 19. August d. J.,

Mittags 3 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus festgesetzt, wobei sich die Kaufs Liebhaber einzufinden wollen.

Den 18. Juli 1854.

Stadtschultheißenamt.

### Dornstetten.

#### H o l z - V e r k a u f .

Am Donnerstag dem 27. Juli 1854,  
Vormittags 9 Uhr,

werden auf dem Rathhause hier gegen baare Bezahlung aus dem Stadtwald Heiligenrain

450 Stämme Langholz und  
340 Sägflöße, schönster Qualität, an den Meißbietenden verkauft, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Juli 1854.

Stadtschultheißenamt.

K a u p p .

Ebershardt,  
Oberamts Nagold.

#### H o l z - V e r k a u f .

Am Mittwoch dem 26. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause



1129 Stämme Langholz vom 60er abwärts

verkauft, wozu die Herren Holzhändler höflich eingeladen werden.

Den 15. Juli 1854.

Schultheißenamt.

Werner.

### Altenstang Dorf.

Oberamts Nagold.

#### A u s w a n d e r u n g .

Johann Georg Blaiß beabsichtigt mit Frau und einem Kind nach Amerika auszuwandern, will aber keinen Bürgen stellen, weshalb alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert werden, solche

binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Auswanderung stattgegeben wird.

Den 14. Juli 1854.

Gemeinderath.

Vorstand M a f .

Ebershardt,

Oberamts Nagold.

#### L i e g e n s c h a f t s - V e r k a u f .

Der Unterzeichnete verkauft, aus Auftrag am

Dienstag dem 25. Juli d. J., als am Jakobi - Feiertag,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Ebershardt im öffentlichen Aufstreich an den Meißbietenden:

Rinder-  
fünf  
en; 3)  
angrei-  
pe; 4)  
it oder  
mache,  
monat-  
  
Nantes  
wonnem  
er Herr  
erwerb  
ch fenne  
werde  
pieder 3  
und in  
helfen!  
r Toth-  
rd rasch  
Depu-  
vor we-  
ern. Es  
  
e nicht  
er von  
g gebe-  
cht mit  
du bist  
  
Galw.  
11 fr.  
10 "  
8 "  
7 "  
11 "  
12 "  
26 "  
24 "  
3 1/2 Lth.  
  
1 w.  
ili 1854.  
cheffel.  
fr. fl. fr.  
31 11  
9 31 48  
42 7 15  
40 16  
  
32 23 12



ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach sammt Hofraube, mitten im Dorf,



die Hälfte an 1 Viertel  $7\frac{1}{2}$  Ruthen Garten hinter dem Haus; 2 Viertel 12 Ruthen Wiesen im obern Hartwiesen, Markung Ebhausen,

die Hälfte an 2 Viertel 2 Ruthen Acker in obern Bergäckern,

die Hälfte an 1 Morgen  $\frac{1}{2}$  Viertel 10 Ruthen Acker in der Breite,

die Hälfte an  $\frac{2}{14}$  an  $\frac{1}{2}$  Viertel 15 Ruthen und

die Hälfte an  $\frac{2}{16}$  von 1 Morgen  $1\frac{1}{2}$  Viertel wüst Feld, Acker in hintern Aekern,

die Hälfte an 2 Viertel Acker in der Breite, oder obern hohen Egart;

die Hälfte an  $\frac{1}{3}$  von 2 Morgen  $1\frac{1}{2}$  Viertel 15 Ruthen und

die Hälfte an  $\frac{1}{2}$  von 1 Morgen  $1\frac{1}{2}$  Viertel wüst Feld,

die Hälfte an 3 Viertel oder  $\frac{2}{3}$  an 1 Morgen  $\frac{1}{2}$  Viertel 12 Ruthen Acker in hintern Aekern,

$\frac{1}{4}$  an 1 Morgen  $1\frac{1}{2}$  Viertel 12 Ruthen Acker, der äußere Waldacker,

$2\frac{1}{2}$  Viertel  $16\frac{1}{4}$  Ruthen Acker bei dem Heusteig,

$\frac{1}{4}$  an 3 Morgen 3 Viertel Wiesen im Roth,

1 Morgen Wiesen im Grassert,

die Hälfte an  $3\frac{1}{2}$  Viertel Wiesen in untern Hartwiesen, Markung Ebhausen.

Liebhaber werden zu dieser Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Hornberg, den 14. Juli 1854.

Aus Auftrag:

Schultheiß Kübler.

Swietingen,

Oberamts Nagold.

Färberei zu verkaufen oder zu verpachten.

Das vor zehn Jahren von Gottlieb Pflüger, Färber hier, neu und solid erbaute Wohnhaus mit gut eingerichteter Färberei, wobei die nöthigen Kessel, Rippen, Mänge, Druckmödel u. s. w. sich be-

finden, sammt dasselbe auf zwei Seiten umgebenden Garten, wird hiemit zum Verkauf ausgelegt; dasselbe liegt auf der Som-



merseite an der Nagolder Straße, über welcher die Steinach vorbeischießt, hat sehr angenehme Wohnungen, und in und außer dem Hause hinlänglich Raum zum Trocknen.

Ein thätiger Mann würde bei dem äußerst billigen Preis auch mit geringen Mitteln sein gutes Auskommen

finden, da dieser Platz von mehreren wohlhabenden Orten, in denen keine Färberei ist und deren Bewohner den größern Theil ihrer selbst gewonnenen Kleider und Leinwand färben lassen, umgeben ist.

Nöthigenfalls könnte obiges Anwesen auch in Pacht gegeben werden.

Nähere Auskunft ertheilen

Schultheiß Gutkunst hier und

Kaufmann Conzelmann in Hatterbach.

3 w e r e n b e r g .

## Missionsfest.

Sonntag dem 30. Juli, Nachmittags 1 Uhr, wird das Missionsfest wie bisher dabier gefeiert werden.

N a g o l d .

## Verlorener Ring.

Am 14. Juli Abends gieng auf dem Wege von Rottenburg nach Nagold ein goldener Fingerring mit Familien-Wappen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine Belohnung von 2 fl. 42 kr. abzugeben bei

G. Jaifer.

N a g o l d .

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

N e u e

## Weizenförner

für junge Herzen.

## Hundert kleine Erzählungen

von

Dr. Heinrich Dittmar.

Dritte Auflage.

Mit elegant verziertem Einbände und sechs fein kolorirten Kupfern.

Preis 48 fr.

Buchhandlung von G. Jaifer.

N a g o l d .

In unterzeichneter Buchhandlung ist zu haben:

## Andreas der arme Fischerknabe

von

G. Willig.

Elegant gebunden mit vielen kolorirten Bildern.

Preis 48 fr.

Buchhandlung von G. Jaifer.

N a g o l d .

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

## Ausichten aus Württemberg und Hohenzollern.

32 Plätter a 12 fr.

Buchhandlung von G. Jaifer.

**N a g o l d.**  
**Geschäfts-Anerbietung.**

Da bei dem Unterzeichneten das Ablösungs-Geschäft in den nächsten Tagen zu Ende geht, so würde derselbe bis zur anderweitigen Verwendung Geschäfte von Unter-Ausbeilungen von Gefäll- und Zehnt-Ablösungen im Oberamtsbezirk besorgen und ersucht hiemit diejenigen Gemeindebehörden, bei welchen Gefäll- und Zehnt-Ablösungen mit dem K. Kameralamt im Wege gütlicher Uebereinkunft mittelst Eintritts der Gemeinde für die Pflichten abgeschlossen worden sind und bei welchen also die Unterausbeilung der Ablösungs- und Rentenschuld auf die einzelnen Güterparzellen und deren Besitzer auszuslagern sind, sich dießfalls wo möglich in den nächsten 8 Tagen an den Unterzeichneten zu wenden, welcher dieses Geschäft pünktlich nach den gesetzlichen Bestimmungen mit möglichster Kostenersparnis für die Pflichten besorgen wird. Auch würde er die Anlegung eines Gemeindegüterbuchs übernehmen, und bittet die Gemeindevorsteher, wo solche angelegt werden müssen, sich hierüber an ihn zu wenden.

Den 20. Juli 1854.  
 Ablösungs-Kommissar  
 Butscher.

**N a g o l d.**  
**Fabrniß - Auktion.**

Der Unterzeichnete ist Willens, am nächsten Feiertag Jacobi dem 25. d. M. eine Fabrniß-Auktion durch alle Rubriken abzuhalten, wobei namentlich vorkommt:



eine neumelkige und zwei trüchtige Kühe,  
 Faß- und Band-Geschirr,  
 Bett- und Bettgewand und allgemeiner Hausrath,  
 wozu die Liebhaber auf Morgens 8 Uhr in seine Wohnung eingeladen werden.  
 Daniel Kauser, Tuchmacher.

**N a g o l d.**  
**Fliegentodt-Papier,**  
 zur Vertilgung der Mücken in Zimmern etc. ist das Quartblatt zu 1 fr. zu haben bei  
 G. Zaiser.

**N a g o l d.**  
 In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:  
 Der

**Jugendfreund.**

Erzählungen, Gedichte, Unterhaltungen aus der Geschichte, Länder- und Völkerkunde und Naturlehre.  
 Herausgegeben von einem Verein deutscher Jugendschriftsteller.  
 Preis 1 fl.  
 Buchhandlung von G. Zaiser.

**N a g o l d.**  
 In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

**Das ungehorsame Mädchen,**

das alles berührte und sich in alles mischte.

Aus dem Französischen  
 von  
 E. Herrmann.

Mit einem Titelpfester, und elegant gebunden mit Gold verziert. Preis 24 fr.  
 Buchhandlung von G. Zaiser.

**N a g o l d.**  
 In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:  
 Militärisches

**A. B. C. und Bilderbuch**

für  
**K n a b e n.**

Mit 23 illuminirten Bildern nebst Erklärung, militärischen Anekdoten und Kindergeschichten als Vespübung, sowie einer Vorlage zum Schönschreiben und Zeichnen. Preis 27 fr.  
 Buchhandlung von G. Zaiser.

**N a g o l d.**  
 In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:  
 Die kleinen

**A. B. C. Schützen.**

Neueste Bilderstibel  
 für gute Kinder.

Mit 8 kolorirten Kupfertafeln und einer Vorlage zum Schönschreiben und Zeichnen Preis 24 fr.  
 Buchhandlung von G. Zaiser.

**N a g o l d.**  
 In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

**Das Gebet des Herrn**

in  
**Morgen- und Abendgebeten**

auf alle Tage in der Woche von  
 K. G e r o l d.

Elegant gebunden mit Goldschnitt. Preis 24 fr.  
 Buchhandlung von G. Zaiser.

Neu entdecktes Mittel, das Zahnen der Kinder ohne alle Gefahr, körperliche Störung und Schmerz glücklich vorübergehen zu machen.

Eine Dame aus Yorkshire bemerkt in einem Briefe, daß, in Folge des Verlustes eines Kindes während des Zahnens und zwei anderer mehr an Entzündung der Eingeweide, sie ihrem vierten Kinde zu jeder Nahrung etwas Kalkwasser mische, und manchmal nur einen Theelöffel voll zu jedem Artifel, er mochte flüssig seyn oder nicht. Dieses bewirkt eine gesunde Verdauung und einen regelmäßigen Zustand der Eingeweide. Das Kind fieberte nie und war nie aufgebläht oder mislaunig, wie alle ihre früheren Kinder gewesen waren, sondern beständig läbn und fröhlich, frei von allen Spuren der Unverdaulichkeit und bekam seine Zähne ohne alle körperliche Störungen. Bei zwei folgenden Kindern brauchte sie die nämliche Fürsorge, und mit dem nämlichen Erfolge. Wir kennen dieses Mittel, oder vielmehr diese kleine Zuthat zu der Nahrung der Kinder in Fällen von doppelter Gliedern (englischer Krankheit), und bei überreizten Eingeweiden, begleitet von zu häufigem Stuhlgang, schon als sehr wirksam; aber ist ein Kind zur Verstopfung geneigt, so muß wegen der zusammenziehenden Kraft des Mittels, dann und wann ein Bißchen Magnesia beige-mischt werden. Dieses Kalkwasser wird folgendermaßen bereitet: Auf ein Pfund frischgebrannten Kalk wird ein wenig Wasser in ein tiefes Gefäß gegossen, und man läßt ihn weichen, bis er zerfällt, dann werden nach und nach 30 Pfund Wasser zugegossen, nach einigen Stunden wird das obere helle Wasser abgegossen, und in verklopften Flaschen zum Gebrauche aufbewahrt. Ein großes Glas voll, worin ein Drittel Milch ist, ist ein angenehmes Mittel für Erwachsene bei Scharfen oder Säuren. Diese Sache ist vielfältig von Aerzten erprobt worden.

### Landwirthschaftliches.

Da man auch in unserm Bezirke über den Schaden klagte, den die große Zahl von Feldmäusen auf Wiesen und Aeckern anrichtet, so glauben wir unsern Lesern einen Dienst zu erweisen, wenn wir die gegen dieses Ungeziefer anzuwendenden Mittel nach dem Schlipf-schen Handbuche der Landwirthschaft hier aufzählen. Solche sind:

- 1) Das Zutreten der Löcher, was besonders durch das Pierchen mit Schafen am besten geschehen kann.
- 2) Einsetzen von Häfen mit Wasser und aufgestreuter Spreu gefüllt. Diese Häfen entsprechen auch schon dem Zwecke, wenn sie ohne Wasser eingesetzt werden.
- 3) Töden durch Rauch mit sogenannten Rauchöfen, was sich aber nicht überall ausführen läßt.
- 4) Fanggruben, welche mit dem Erdbobrer 1 Fuß tief gemacht und an den Kreuzgängen der Mause angelegt werden. Die Mäuse müssen aber den Tag über in der Grube getödtet werden, weil sie bei einem längeren Aufenthalt darin leicht einen Ausgang sich verschaf-

fen. Zum Anfertigen dieser Löcher können auch Locheisen oder sonstige rund zugespitzte harte Hölzer benützt werden.

5) Das Tiefpflügen der Getreidestoppelfelder vor Eintritt des Winters, wodurch die Winterfeuchtigkeit und Kälte besser in die Schlupfwinkel der Mäuse einzudringen vermögen.

6) Das Töden der Mäuse während des Pflügens durch Knaben.

7) Schonung derjenigen Thiere (durch die Jagdpächter), welche auf die Mäuse Jagd machen. (Rasen, Füchse, Wiesel, Raben, Eulen.)

8) Stellen sich Mäuse auf Wiesen ein, welche bewässert werden können, so ist dies ein sehr wirksames Mittel.

9) Um dem Ueberhandnehmen der Mäuse zu begegnen, ist nöthig, daß man alle zwecklosen Hecken und Gebüsche, die den Mäusen zum Aufenthalt dienen, entfernt.

10) Legen von Phosphor-Paste. Dieses Mittel, welches man in jeder Apotheke haben kann, wird auf kleine Hölzchen gestrichen, oder die Hölzchen in die Paste etwas eingetaucht, worauf dieselben in die Mäuselöcher geschoben werden; damit man nicht zu viel von diesem Gifte braucht, so werden Abends vorher alle Mäuselöcher zugetreten. Am nächsten Morgen wird dann dieses Gift in die frisch geöffneten Löcher gesteckt. Nach einiger Zeit wird dieses Verfahren wiederholt. Für Schafe oder Weidethiere kann es sehr gefährlich werden, wenn man die Phosphor-Paste auf Rubenschniße oder Kunkelblatter streicht und vor die Löcher der Mause legt.

11) Die in Oberschwaben verbreiteten Mäusfallen leisten in kleinen Wirthschaften ebenfalls sehr gute Dienste.

12) Um das Saatkorn gegen den Mäusefraß zu sichern, wird neuerer Zeit das Einquellen des Saamens in Jauche oder in Gülle empfohlen. Dieselbe darf aber nicht zu scharf seyn, und der Saame nicht zu lange darin gelassen werden, weil sonst die Keimkraft verloren geht.

13) Sind auf einem Acker einzelne Herbergen von Mäusen, so lassen sich diese dadurch vertreiben, daß man flüssigen Abtrittdünger oder scharfe Mistjauche in die Mäuselöcher eingießt, was die Mause zur Auswanderung zwingt.

Sollen vorstehende Mittel aber kräftig wirken, so müssen sie von sämmtlichen Besitzern einer Gemarkung angewendet werden. Die Natur vernichtet die Feldmause am leichtesten durch anhaltenden Regen, so wie durch starken Frost mit Glatteis.

Indessen dürfte es da, wo die Mäuse zu sehr überhand genommen haben, räthlich seyn, derartige Maßregeln, wie solche im heutigen Gesellschaft von Balingen ausbe-richtet werden, zu treffen, damit nicht das Mauseheer den zu erwartenden Ernteseegen zum Voraus verringert.

### Die Befehrerung.

Er, der mit Heldenmuth vor nicht gar vielen Wochen Von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit gesprochen, Hat nunmehr sich befehrt und ist — zu m Kreuz gekrochen!

Recigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.